

KONTAKTLOS ZAHLEN:

In Linz startet ein Feldversuch, bei dem das Smartphone zur virtuellen Bankomatkarte wird

Das Smartphone wird in Linz zur Bankomatkarte

Banken und Einkaufszentrum Passage starten ersten Feldtest

Linz. Seit gestern wird das Smartphone in Linz erstmals zur Bankomatkarte. Der Bankomatkarten- Dienstleister Payment Services Austria (PSA) startet mit sechs heimischen Banken einen Feldtest für das mobile Bezahlen mittels der Nahfunktechnik NFC.

Die Sache ist einfach: An der Kassa wird das Handy vor das Bankomat-Lesegerät gehalten, ein kurzer Piepser ertönt und der Einkauf ist bezahlt. Zumindest bei Beträgen unter 2 5 Euro. Wer höhere Beträge bezahlen will, muss am Terminal noch wie gewohnt seinen Pin-Code zur Bestätigung eingeben. "Der Vorteil ist, dass keine zusätzliche Technik oder Ausrüstung nötig ist", sagt PSA-Chef Rainer Schamberger. Bis Ende September wird das System gemeinsam mit dem Linzer Einkaufszentrum Passage und dem Linzer City Ring getestet. Danach soll österreichweit ausgerollt werden – das System sei weltweit auf allen Bankomat- Terminals einsetzbar, die kontaktloses Bezahlen anbieten.

Neben den großen Filialisten beteiligen sich im Passage und in der Linzer Innenstadt auch lokale Händler an dem Projekt. "Man kann so etwa beim Bäcker seine Semmeln bezahlen oder Eintrittskarten im Kulturquartier", sagt City-Ring-Managerin Anita Mayer.

Derzeit funktioniert das System zwar mit allen heimischen Netzbetreibern, allerdings nur auf Android-Smartphones. Nutzer von Apples iPhone können die Technik noch nicht verwenden. "Dazu müsste Apple sein System öffnen", sagt Schamberger. Die notwendige App wurde in Österreich von der Wiener TU Ausgründung Rise entwickelt, die unter anderem mit dem Bundeskriminalamt und dem Innenministerium zusammenarbeitet. Sicherheitsprobleme erwartet Schamberger keine: "Die Bankomatkarte ist in einem Secure-Element der Sim-Karte abgespeichert, auf das der Mobilfunkbetreiber nicht zugreifen kann."

Sollte das Handy verloren gehen, könne man die virtuelle Bankomatkarte genau wie die physische Karte sperren lassen. Die App selbst sei sicher, da softwareseitig keine Daten gespeichert würden.

Von allen Bankomatkassen in Österreich sind derzeit laut PSA 23,9 Prozent für kontaktloses Bezahlen ausgerüstet. Im Lebensmittelhandel seien es allerdings bereits 72,1 Prozent.